



VEREIN DER VERWALTUNGSRICHTERINNEN UND VERWALTUNGSRICHTER BADEN-WÜRTTEMBERG

- Der 1. Vorsitzende -

An die Mitglieder des Vereins
der Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter
Baden-Württemberg

Karlsruhe, den 16. Januar 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beginn des neuen Jahres, für das ich Ihnen alles Gute wünsche, bietet einen Anlass für einen neuerlichen Mitgliederbrief.

Im abgelaufenen Jahr 2019 hat das mediale Interesse an der Verwaltungsgerichtsbarkeit deutlich nachgelassen. Von einer Entspannung der Situation an den baden-württembergischen Verwaltungsgerichten kann aber noch nicht die Rede sein. Die Belastung ist nach wie vor sehr hoch. Neben der Bearbeitung der Verfahren war auch der mit der - aus Sicht des Vereins notwendigen - Einstellung von mehr als 80 neuen Kolleginnen und Kollegen verbundene sehr hohe Aufwand zu bewältigen.

In rechtspolitischer Hinsicht war das Jahr 2019 eher ruhig. Auf Ebene des Landes war für die Verwaltungsgerichtsbarkeit von besonderer Bedeutung der Vorschlag des Justizministeriums einer Verwaltungsvorschrift zur Abweichung von den zeitlichen Mindestanforderungen für die Abordnung an den Verwaltungsgerichtshof. Der Vorstand des Vereins hat zu dem Entwurf mit Schreiben vom 11. November 2019 Stellung genommen; Sie können es auf der Internetseite des Vereins abrufen. Im Vorfeld waren zahlreiche Anmerkungen aus Ihrem Kreis bei uns eingegangen. Auf Bundesebene Thema waren zwar immer noch Änderungen des Asylprozessrechts; zu greifbaren Ergebnissen ist es insoweit allerdings noch nicht gekommen.

Erfreulich ist aus Sicht des Vereins, dass das Tarifergebnis im vergangenen Jahr, wie von uns immer wieder gefordert, vom Land im Wesentlichen eins zu eins auf uns Richterinnen und Richter übertragen wurde. Sie haben ja in der Bezugemittelung für Januar eine spürbare Besoldungserhöhung feststellen können.

Auch im Jahr 2019 hat der Vorstand auf politischer Ebene Ihre Interessen vertreten. Insbesondere haben wir bei unterschiedlichen Gelegenheiten Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen der Grünen, der CDU und der SPD geführt. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, die schwierige Situation der Verwaltungsgerichtsbarkeit den politischen Entscheidungsträgern zu erläutern. Anders als zur FDP, die allerdings nicht reagiert hat, haben wir nach wie vor keinen Kontakt zur AfD gesucht. Politiker der AfD sprechen davon, dass die AfD im Fall einer Regierungsbeteiligung uns durch „ihre“ Richter ersetzen wird, und die AfD-Landtagsfraktion stellt in einer Anfrage an die Landesregierung unsere Qualifikation in Frage. Schon diese beiden Umstände schließen einen Dialog mit dieser Partei aus.

Erfreulich viele von Ihnen haben im Mai 2019 am „Klassentreffen“ der Verwaltungsgerichtsbarkeit, dem Verwaltungsgerechtstag in Darmstadt, teilgenommen. Ich hoffe, Sie haben den Weg ins Südhessische nicht bereut. Gerne haben wir die Teilnahme durch das Angebot, den Teilnahmebeitrag zu erstatten, unterstützt.

Gegenstand der Mitgliederversammlungen der Bundesverbände im vergangenen November, an denen ich für den Verein teilnahm, war unter anderem die Erhöhung der Beiträge, die die Landesverbände an die Bundesverbände leisten müssen. Gerade der Vorstand des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter (BDVR) hatte für eine maßvolle Erhöhung geworben, um die langfristige Handlungsfähigkeit des Vereins zu gewährleisten und eine gewisse Professionalisierung zu ermöglichen. Die meisten Landesverbände, auch wir, haben für eine maßvolle Erhöhung gestimmt. Das ist uns auch aus dem Grund nicht schwergefallen, dass unsere finanzielle Situation noch komfortabel ist und wir deshalb die Beitragserhöhung nicht an Sie weitergeben müssen.

Im kommenden Herbst steht eine Mitgliederversammlung an. Ich hoffe sehr, dass sich erneut wieder ausreichend Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit im Vorstand und zur Vereinsarbeit vor Ort bereit erklären.

An dieser Stelle wie immer meine Bitte an Sie, sich mit Fragen, Anregungen und Kritik (oder auch Lob) an mich und meine Vorstandskolleginnen und -kollegen zu wenden. Jede Reaktion ist für uns hilfreich!

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für Ihren Einsatz im Jahr 2019 danken!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Schenck